

Quartalsbericht 1/2000

STATUS QUO

QUARTALSBERICHT 1/2000

HIGHLIGHTS

- Fokussierung auf B2B-Lösungen
- Erfolgreiche E-Commerce-Projekte
- Strategische Partnerschaft mit Intershop
- Umsatz steigt auf 20,65 Mio. Euro
- Zusammenschluss mit der APCON AG noch in diesem Jahr

Im ersten Quartal ist es der SVC AG trotz äußerst starkem Vergleichsquartal 1999 und der hohen Investitionen in die Ausbildung der Mitarbeiter im E-Commerce-Bereich und dem internationalen Produkt-Roll-out gelungen, den Umsatz um 30 % zu steigern.

MARKT

Auch nach der im ersten Quartal 2000 erwarteten Zurückhaltung aufgrund des Y2K-Problems investieren die Unternehmen weiter zunehmend in Softwarelösungen. Dabei legen die Unternehmen ihre Investitionsschwerpunkte gegenwärtig verstärkt auf sogenannte Front-Office-Lösungen, Business-to-Business und Customer-Relationship-Management.

STRATEGIE

Bereits im vergangenen Jahr hat SVC seine Strategie verstärkt auf ein Segment mit großem Wachstumspotenzial ausgerichtet: B2B-Lösungen für den Mittelstand. Eine aktuelle Marktstudie erwartet für dieses Segment bis zum Jahr 2003 ein Wachstum um mehr als 280 Prozent auf 4,2 Billionen US-Dollar weltweit. SVC will von diesem Wachstum deutlich profitieren und einer der international führenden Anbieter für B2B-Lösungen werden.

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hat SVC in die Weiterentwicklung der bereits vorliegenden Branchenlösungen investiert. SVC bietet spezielle Lösungen unter anderem für die Branchen Dienstleistungen und Service, Großhandel, Metall und Chemie. In jedem Fall gilt es, die Software für das Internet zu öffnen und eigen-

ständige Lösungen für B2B-Marktplätze zu schaffen. Ein Beispiel für den Erfolg der SVC-Software ist ein E-Commerce-Projekt, das gemeinsam mit der Programm Standard GmbH, der deutschen Tochter des größten europäischen IT-Konzerns Cap Gemini, realisiert wurde. Die beiden Partner entwickelten moderne E-Commerce-Solutions, auf die zukünftig ca. 350 Großhandelsfirmen mit mehr als 25.000 Usern zurückgreifen werden. Grundlage für den Projekterfolg war die speziell von SVC entwickelte Branchenlösung. Dies ist aber nur ein Beispiel. Weitere E-Commerce-Projekte führte SVC unter anderem bei dem virtuellen Hardware-Computerhändler Elan AG (Marketplace) durch.

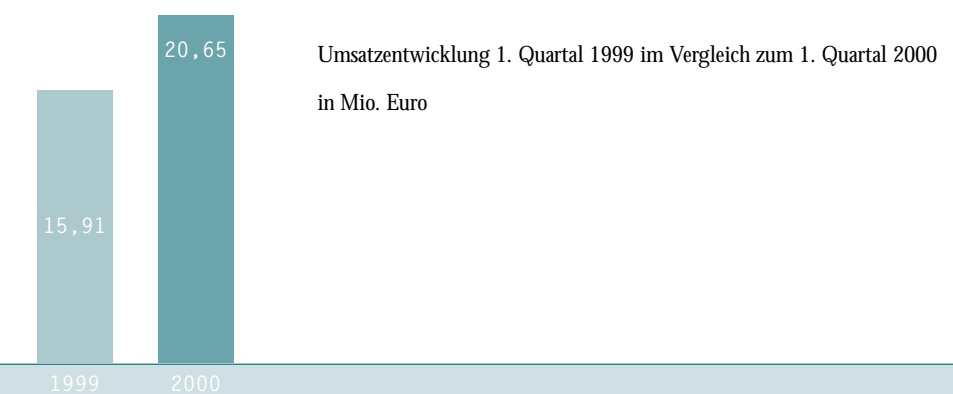
Um erfolgreich Projekte im B2B-Segment realisieren zu können, hat die SVC AG nicht nur in die Weiterentwicklung der eigenen Branchenlösungen investiert, sondern auch in die Stärkung der Internetkompetenz ihrer Mitarbeiter. Mit individuellen Schulungskonzepten hat das Unternehmen die Grundlage für eine äußerst kompetente Beratung im B2B-Umfeld geschaffen. Eine Beratung, die die Kunden von SVC in den traditionellen Geschäftsfeldern seit über 10 Jahren gewohnt sind.

Die Entwicklung zu einem der führenden B2B-Anbieter wird durch enge Kooperationen mit Marktführern und dem bevorstehenden Zusammenschluß mit der APCON AG in Hamburg zusätzlich gefördert. In den ersten drei Monaten wurde das Netz von Kooperationen neben SAP mit Partnern wie der Intershop AG und der Heiler AG erweitert. SVC entwickelt, vermarktet und realisiert zusammen mit Intershop E-Commerce-Projekte, die auf dem High-End-E-Commerce-System Intershop Enfinity basieren.

In den zurückliegenden drei Monaten haben SVC und APCON in verschiedenen Integrationsteams die Grundlage für das gemeinsame neue Geschäftsmodell als E-Business Integrator erarbeitet.

UMSATZ

Vor dem Hintergrund der verstärkten Investitionen in die Zukunft als führender Anbieter von B2B-Lösungen hat die SVC AG in den ersten drei Monaten 2000 den Umsatz um 30 % auf 20,65 Mio. Euro gesteigert. Der Umsatz im ersten Quartal beinhaltet bereits mit zunehmendem Maß Projekte, die E-Commerce-Komponenten enthalten.



ERTRAGSLAGE

Das Ergebnis der SVC AG wurde im Berichtszeitraum maßgeblich durch die Ausgaben für Produktentwicklung, für die Stärkung der Internetkompetenzen der SVC-Berater sowie die bereits angelaufenen Integrationsprojekte mit der APCON AG beeinflusst. Das bereinigte Ergebnis nach Steuern (gemäß US-GAAP) erreichte 0,45 Mio. Euro. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es 0,26 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag dementsprechend bei 0,04 Euro (Vorjahr 0,03 Euro).

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter wuchs zum 31. März 2000 um 63 auf 592 und liegt damit um 52 % über dem Vorjahreswert. Nach dem erfolgten Börsengang hat sich die Attraktivität von SVC als Arbeitgeber im In- und Ausland weiter erhöht. Dies zeigt auch der Wechsel eines erfahrenen Management-Teams von einem der weltweit führenden IT-Unternehmen zur neuen SVC-Niederlassung in Italien.

INVESTOR RELATIONS

Den direkten und persönlichen Kontakt zu den einzelnen Mitgliedern der Financial Community hat die SVC AG im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Die neue strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde unter anderem im Rahmen von Roadshows in Berlin, Genf und Zürich institutionellen Investoren ausführlich erläutert. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am DVFA IT-Forum auf der CeBIT.

AUSBLICK

Mit den im ersten Quartal eingeleiteten Maßnahmen hat die SVC AG die Ausgangsbasis für das weitere Unternehmenswachstum geschaffen. Der strategische Wandel zu einem der international führenden Anbieter von B2B-Lösungen wurde bereits durch die ersten erfolgreich realisierten E-Commerce-Projekte bestätigt. Allgemein wird davon ausgegangen, dass in der zweiten Jahreshälfte der IT-Markt aufgrund der Nachfrage nach Front-Office-Systemen und deren Integration deutlich stärker wachsen wird.

Der Zusammenschluss mit der Hamburger APCON AG, einem innovativen Technologie- und Managementberatungsunternehmen, ist bereits sehr weit fortgeschritten. Synergien aus der Zusammenführung liegen vor allem in der regionalen Präsenz, der unterschiedlichen Kundenstruktur und den technologischen Ergänzungen. Die Aktionäre sollen im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2000 umfassend informiert werden. Es ist geplant, den Aktionären im Anschluss an die Hauptversammlung ein Umtauschangebot ihrer SVC-Aktien in Aktien der neuen Gesellschaft zu unterbreiten.

Das durch den Zusammenschluss entstehende Unternehmen hätte im ersten Quartal 2000 einen Umsatz von 31,7 Mio. Euro und ein Ergebnis (gemäß US-GAAP) von 1,0 Mio. Euro erzielt. Mit über 1.000 Mitarbeitern in 18 Ländern ist das neue Unternehmen von Beginn an weltweit präsent.

Gewinn- und Verlustrechnungen Konzern

	31.3.00 Mio. €	31.3.99 Mio. €
Umsatzerlöse	20,65	15,91
Herstellungskosten des Umsatzes	-16,17	-11,69
Bruttoergebnis vom Umsatz	4,48	4,22
Vertriebskosten	-1,86	-1,74
Allgemeine Verwaltungskosten	-1,76	-1,68
Goodwill-Abschreibung	-0,19	-0,03
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	0,10	-0,04
Operatives Ergebnis	0,76	0,73
Beteiligungsergebnis	-0,02	-0,01
Zinsergebnis	0,16	-0,16
Ergebnis vor Steuern	0,90	0,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,45	-0,28
Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen	0,45	0,28
Minderheitenanteile am Ergebnis	-0,00	-0,02
Konzernüberschuss	0,45	0,26



Aktiva	31.3.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Umlaufvermögen		
– Liquide Mittel	20,10	29,03
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,88	20,37
– Vorräte	0,03	0
– Sonstige Vermögensgegenstände	1,28	0,73
– Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,32	0,87
Summe Umlaufvermögen	42,61	51,00
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva		
– Latente Steuern	0,78	0,66
– Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,08	0,08
– Finanzanlagen	0,22	0,26
– Immaterielle Vermögensgegenstände	5,03	4,70
– Sachanlagen	2,49	2,23
Summe Anlagevermögen	8,60	7,92
Summe Aktiva	51,21	58,92

Passiva	31.3.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,61	5,06
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,27	8,05
– Erhaltene Anzahlungen	0,38	0,43
– Sonstige Rückstellungen	2,74	3,90
– Sonstige Verbindlichkeiten	2,80	2,60
– Latente Steuern	0,95	0,95
– Steuerrückstellungen	1,50	1,32
– Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,16	1,42
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15,41	23,73
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
– Pensionsrückstellungen	0,26	0,25
– Anleihen	0,53	0,53
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0,03
– Latente Steuern	0,02	0,02
– Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Summe langfristige Verbindlichkeiten	0,81	0,82
Minderheitenanteile	0,18	0,18
Einlagen zur Kapitalerhöhung	0	0
Eigenkapital		
– Gezeichnetes Kapital*	10,23	10,23
– Kapitalrücklage	21,06	21,06
– Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	0,30	0,13
– Bilanzgewinn	3,22	2,77
Summe Eigenkapital	34,81	34,19
Summe Passiva	51,21	58,92

* bedingtes Kapital 895 Tsd. €

Kapitalflussrechnung Konzern

	31.3.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Konzernüberschuß	0,45	1,59
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,00	0,07
Konzernüberschuß vor Minderheitenanteilen	0,45	1,67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,48	1,06
Veränderung Pensionsrückstellungen	0,01	0,08
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-0,03	-0,16
Veränderung der Vorräte	-0,03	0,48
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0,51	-8,47
Veränderung der aktiven latenten Steuern	-0,12	-0,54
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	0,00	-1,37
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände	0,00	-0,08
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-1,83	2,20
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,04	4,12
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,62	-1,02
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,07	-6,11
Veränderungen der Finanzanlagen	0,04	-0,21
Erwerb Minderheitenanteile		-0,06
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1,03	-6,37
Kapitalerhöhung und Einlage zur Kapitalerhöhung	0,00	1,28
Agio aus Kapitalerhöhung	0,00	21,06
Begebung von Wandel- und Optionsanleihen	0,00	0,53
Aufnahme/Tilgung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,00	-0,05
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,00	22,81
Wechselkursbedingte Wertänderungen	0,17	0,13
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	-4,48	15,56
Bestand zum 1. Januar	23,97	8,41
Bestand zum 31. März 2000/31. Dezember 1999	19,49	23,97